

Frei!

Predigt über 1. Korinther 3,21b-23
Zur Konfirmation¹

Liebe Konfirmanden,

Ihr wünscht euch eine kurze Predigt -
das wird heute ausnahmsweis' erledigt!
Der Predigttext ist kurz und bündig,
bei den Korinthern wird man fündig:
Im ersten Brief von dieser Sorte
Kapitel 3, da stehn die Worte:

*Alles ist euer: es sei Paulus oder Apollos oder Kephas,
es sei Welt oder Leben oder Tod,
es sei Gegenwärtiges oder Zukünftiges,
alles ist euer, ihr aber seid Christi, Christus aber ist Gottes.*

So heißt es übersetzt nach Luther.
Für Kirchenfans ist das in Butter.
Verständlicher in jedem Falle
heißt' s in der „Hoffnung (,der) für alle“:

*Euch gehört doch ... alles:
Paulus, Apollos und Petrus,
ja die ganze Welt, das Leben wie der Tod,
die Gegenwart wie die Zukunft – alles gehört euch!
Ihr selbst aber gehört Christus, und Christus gehört Gott.*

(Trotz meiner Schwächen will ich wagen
zum Predigttext noch was zu sagen,
doch nicht mehr weiter als Gedicht,
da find ich Reim und Worte nicht,
drum red' ich jetzt in Prosa schlicht!)

Ihr Lieben, was Paulus hier sagt, das sind ganz starke Worte! Kurz, knapp und kräftig!
Worte, die Freiheit atmen!
Christentum ist nichts Schwächliches und Kleinkariertes, das fesselt,
sondern etwas Starkes und Großartiges, das frei macht!
Ihr werdet heute freigelassen:
Ihr *müsst* nicht mehr in die Konfirmandenstunde und in den Gottesdienst.
Sondern nachher kriegt ihr euren Kirchenberechtigungsschein –
und dann könnt ihr machen, was ihr wollt.
Wobei das bei Paulus nicht Thema ist.

Er schrieb ja nicht an die Konfirmanden, sondern an die Korinther.
Und das war eine sehr lebendige, quirlige Truppe, die ganz viel mit GOTT erlebt hatte.
Und nun hatten sie ihre Fanclubs gebildet: Nicht EC oder JG oder so etwas. Sondern:
Die einen zum Beispiel, die das Gymnasium besucht und studiert hatten,
die waren Fans von Pfr. Prof. Dr. Paulus.
Weil der so ein kluges Köpfchen war. Gedankliche Höhenflüge waren seine große Stärke.

¹ Predigttext zur Konfirmation Reihe IV

Für andere war das zu hoch. Die hielten es lieber mit Pfr. Apollos:
 Der konnte so lebendig und spannend reden, bildhaft und praktisch.
 Das saß einfach, und alles saß gespannt da und keiner schlief ein.
 Die Damenwelt schließlich war begeistert von Apostel-Pfr. Petrus.
 Der hatte Jesus noch selber persönlich erlebt.
 Und war so wunderbar braungebrannt war vom See, richtig knusprig...
 Ordentlicher Körperbau, ein handfester Mann eben, hatte zu allem etwas zu sagen.
 Und da stritten sie sich nun, die Fanclubs, welcher Pastor der Beste ist.
 Oder welche Gemeindegruppe die lebendigste.

Und hier setzt Paulus den Hebel an und sagt:
 Wegen so einem Gewäsch kriegt ihr euch in die Wolle?!
 Das kann doch nicht wahr sein! Wahr ist, dass das absolut unter eurer Würde ist!
 Wieso macht ihr euch von Menschen abhängig,
 von den Stärken und Schwächen irgendwelcher Typen
 von Geschmack und Formen, von Moden und Trends?
 Hey, da könnt ihr doch lässig drüberstehen!
 Nicht: *ich* gehöre zu dem, *ich* zu dem und *ich* zu dem.²
 Sondern umgekehrt: **Alles gehört euch!**
 Sich von irgendwelchen frommen oder weltlichen Stars abhängig machen,
 das ist doch Sklavenmentalität!
 Ein Christ ist berufen zur Freiheit! Nicht beherrschen lassen, sondern herrschen!
 Alles darf und soll euch dienen – zum Guten.³
 Und wenn es euch nicht zum Guten dienen und helfen kann, dann lasst und vergesst es!
 Die ganze Welt gehört euch!
 Das heißt: Ihr sollt nicht an die Welt gebunden sein! Verfügt darüber! Zum Guten!
 Das Leben liegt vor euch! Der Tod übrigens auch!
Alles ist euer, alles gehört euch – es sei Welt, Leben oder Tod...
 Was einem gehört, das sollte man meistern!
 Was wäre das z.B. für ein Hundebesitzer, der Angst vor dem eigenen Hund hat!
 Mögen die anderen Angst haben, der Besitzer freut sich hoffentlich an seinem Wauwau!
 Und der Hund gehorcht und dient hoffentlich seinem Herrn.
 Ihr Christen müsst nicht vor Menschen kuschen und kriechen!
 Ihr müsst gar nicht kuschen und kriechen!
 Von GOTT her steht euch doch alles offen, alles zur Verfügung!
 Alles soll euch *zum Besten*⁴ dienen, *alles gehört euch:*
Paulus, Apollos, Petrus, Welt, Leben, Tod, Gegenwart, Zukunft, alles!
 Gibt es etwas Großartigeres? Gibt es irgendwo mehr Freiheit?
 Bestimmt nicht!

Aber – stimmt das denn wirklich, was Paulus hier sagt?
 Oder ist er wieder mal abgehoben?
 Nein, nicht abhoben! Beim Zentrum gelandet ist er!
 Nur: *Der Satz: alles ist euer...* hängt an dem Tatbestand: „*Ihr aber gehört Christus*“.
 Wenn das nicht stimmt, stimmt auch alles andere nicht!
 Christus hat euch durch seinen Tod erkauft aus der Welt, aus der Schuld, aus dem Tod.
 IHM gehört alles. Weil es IHM gehört, gehört es auch denen, die IHM gehören!
 Es gehört auch uns, wenn wir Sein Eigentum, Seine Geretteten, Seine Glaubenden sind.
 Und Jesus gehört alles, weil Er selber ganz und gar GOTT gehört.

² Vgl. 1 Kor 1,12

³ Vgl. 1. Kor 6,12

⁴ Vgl. Röm 8,23

Ihr - Christus - GOTT –das ist **ein** Zusammenhang!
 Man kann es auch umgekehrt betrachten:
 GOTT gehört alles. Und GOTT hat alles Jesus übergeben.
 Jesus hat nun *alle Vollmacht im Himmel und auf der Erde.*⁵
 Und Jesus ist das Haupt der Gemeinde, der Kopf Seiner Gemeinde.
 Die Gemeinde ist Sein Leib, Sein Körper. So sagt es die Bibel.⁶
 Was dem Kopf gehört, gehört logischerweise auch dem Körper.
 Wer also zum Leib von Christus gehört,
 wer durch den Geist GOTTES da eingegliedert ist,⁷
 dem gehört auch das mit, was Jesus gehört.
 Wer Christus gehört, dem gehört alles!
 Er hat das großartigste Leben in der größten Freiheit, die möglich ist!

Ihr werdet heute in die Freiheit entlassen.
Welt, Leben, Zukunft und auch der *Tod* stehen vor euch.⁸
 Jetzt hab ihr zwei Möglichkeiten:
 Ihr könnt euer Leben in die eigenen Hände nehmen.
 Und das hat zur Folge, dass ihr von allem Möglichen und Unmöglichem abhängig werdet.
 Oder ihr könnt euer Leben ganz in die Hände von Jesus geben!
 Dem gehört es nämlich es eigentlich und rechtmäßig sowieso.
 Und das hat zur Folge, dass ihr in die größte Freiheit kommt, die möglich ist.
 Freier geht nicht.
Alles gehört euch, ihr selbst aber gehört Christus – das ist der Stand eines Christen.
 Das ist das, woran Paulus die Korinther erinnert.
 Das ist das, was GOTT für euch Konfirmanden und für uns alle will.
 Der große GOTT führt in die größte Freiheit.

Predigtlied: 406, 1-3 oder 408, 1-3

Oder auch: **No Longer Slaves – Nicht mehr Sklave:** Feiert Jesus (5) Nr. 111

Gebet

Du großer GOTT:
 Alles gehört Dir.
 Und doch vertraust Du uns alles an.
 Du gibst uns größere Freiheit, als wir uns selber jemals nehmen könnten.
 Unsere Karriereleitern reichen nie an die Würde heran, die Du uns gibst.
 Bitte bewirke durch Deinen Geist, dass wir uns und alles Dir geben.
 Du gibst uns, was Du hast.
 So haben wir Frieden mit der Vergangenheit, Hoffnung für die Zukunft
 und bewältigen die Gegenwart.
 So leben wir Dir zur Ehre und können die Angst vor dem Tod überwinden.
 Bitte hilf uns, so zu leben.
 Hilf uns, das in Deiner Kraft weiterzusagen und weiterzugeben in Wort und Tat,
 bis Du kommst und alles in allem bist.
 Amen.

⁵ Matth 28,18

⁶ Eph 1,22; Kol 1,18

⁷ 1. Kor 12,13

⁸ Vers 22